

Wir kämpfen für unsere Heimat

So war's gedacht, und zwar für bald
Windkraftanlagen in unserm Wald.
Doch das konnten wir nicht dulden.
Renditekapital und deren Investoren
Haben in unserm Holzlandwald nichts verloren.
Weil wir ihm Schutz und Obhut schulden.

Die Freunde der BI zogen in den Kampf
Mal behutsam, mal richtig unter Dampf
formiert als Einzelkämpfer oder geschlossen
Politiker, Experten und Windkraftpropheten
Wollten uns mit flachen Floskeln überreden.
Keine guten Gründe, ihr Grünen und Genossen.

Freunde, Bürger, der Kampf hat sich gelohnt!
Unser Wald wird von Windrädern verschont.
Beschlossen sind Vorranggebiete für Windmasten.
Die Planungsbürokraten haben es nicht gewagt
Windmühlen im Tautenhainer Wald sind abgesagt.
Doch Freunde, wir dürfen nicht rasten!

Das Holzland besteht ja nicht nur
aus unsrer schönen Tautenhainer Flur
Hinter Lausnitz, gleich neben der Autobahn,
Auf den Kraftsdorfer und Möckerner Höhn
Sollen bald Riesenwindmühlen stehn.
Wir müssen dort helfen mit Frau und Mann.

Holzland ist mehr als der Tautenhainer Forst.
Nicht nur bei uns hat der Milan seinen Horst.
Unser Erfolg darf nicht der andern Nachteil sein.
Wir haben nicht gekämpft damit demnächst
Um uns herum ein Superwindpark wächst.
Keine Holzlandgemeinde bleibt allein.

BI Proholzlandwald steht für Pflege und Schutz
Der Landschaft, des Waldes, zu der Heimat Nutz.
Mit Sorge schauen wir auf unsere Wälder.
Die Bundesstiftung Umwelt im fernen Osnabrück
Baut den Wald zur Sinke zum Urwald zurück
Fragt uns nicht, entscheidet alles selber.

Doch wir wollen unsern Wald bewahren
Und wie die Alten einst in Scharen
Froh nach frischen Pilzen suchen.
Wo sich Kiefernforste leeren
Wachsen keine Heidelbeeren.
Es sprießt kein Steinpilz unter Buchen.

So schön auch deutsche Eichen sind
Aus ihrem Kern und ihrem Splint
Kann man kein Brett, kein Balken schneiden
Wald braucht auch Wirtschaft und nicht nur
Phantasterei für die Natur.
Es gilt vernünftig zu entscheiden.

Naturerbe soll aus dem Wald der Sinke werden
Dafür müssen viel zu viele Bäume sterben.
Man könnte heulen, müsste fluchen.
Fichten, Kiefern, Lärchen, neue Arten
Haben als Erbschaftskandidaten schlechte Karten
Und im Sinkewald nichts mehr zu suchen.

Der Wald soll werden wie vor tausend Jahr
Doch dieser Traum wird niemals wahr
Das alte Klima kommt nicht zurück.
Regen bringt heut Dünger in den Wald
Da wächst es anders als früher halt
Verändert bleibt die Tierwelt, zum Glück.

Die Idee des Naturerbes, geboren aus Einfalt
ist das Gegenteil natürlicher Vielfalt
Gebraucht werden mehr, nicht weniger Arten
Von steter Veränderung lebt die Natur
Rückwärts schauen ist Unsinn pur
Wir müssen uns einmischen, dürfen nicht warten.

Wir setzen heute Bäumchen in diese Erde
Damit daraus ein Lehrpfad der Vielfalt werde
Ein jedes soll wachsen unter der Patenschaft
Eines Bürgers von Tautenhain
Sie sollen Freude und Erinnerung sein
An Bürgerinitiative und unsre Leidenschaft.

Dr. Bernd Unger

Tautenhain, 20.03.2016